

Beurteilung von Service- und Signalhunden

Service- und Signalhunde sind bei der Beurteilung mit einem Brustgeschirr oder einem geeignetem Halsband zu führen. Heranrufen vom Auslauf und aus Platzstellung erfolgt stets nicht angeleint. Im Alltag ist der AH gesetzeskonform zu führen.

Bei der Beurteilung von **Service- und Signalhunden** ist wie folgt vorzugehen:

Die Qualitätsbeurteilung von Service- und Signalhunden erfolgt durch den/die kynologischen Sachverständigen und dem/der Behindertensachverständigen. Der Service- und Signalhund ist von der betroffenen Ausbildungsstelle vorzuführen (Ausbildner bzw. einer Vertrauensperson der Ausbildungsstelle, die selbst behindert ist z.B. bei Servicehunden für Rollstuhlfahrer).

Die Beurteilungskommission bei der Teambeurteilung setzt sich aus einem Sachverständigen, der selbst eine Behinderung hat und dem kynologischen Sachverständigen zusammen.

Die Beurteilung hat zwischen den beiden Sachverständigen einstimmig zu erfolgen.

Anmerkungen zu Signalhunden für Menschen mit chronischen Erkrankungen (Diabetes, Epilepsie, andere neurologische Erkrankungen und Mehrfachbehinderungen):

Assistenzhunde für an Diabetes erkrankte Personen werden darauf trainiert, eine Unterzuckerung oder Überzuckerung der betroffenen Person durch ein erlerntes Verhalten anzuzeigen.

Dadurch ist der/die Hundeführer/in in der Lage, zweckdienliche therapeutische Gegenmaßnahmen rechtzeitig zu tätigen. Während einer Hypo-/Hyperglykämie finden chemische Prozesse im Körper statt, die der Hund im Atem und Schweiß des/der Erkrankten riechen kann.

Es gibt keine spezialisierte Ausbildungsstelle für Signalhunde speziell für an **Epilepsie** erkrankte Personen. Die Erfahrung Betroffener zeigt, dass bestimmte Hunde in der Lage sind, bereits **im Vorfeld körperliche Anzeichen für einen bevorstehenden Anfall wahrzunehmen**.

Diese **Fähigkeit kann genutzt werden**, indem Hunde darauf trainiert werden, diese Anzeichen der betroffenen Person anzuzeigen. Diese erfolgt insbesondere dann, wenn Hundeführer/in und Hund sehr vertraut miteinander sind.

Die Gründe für das Anzeigen sind wissenschaftlich nicht ausreichend geklärt. Das Anfallgeschehen ist aufgrund der vielen Formen der Epilepsie sehr unterschiedlich. Daher ist bei der Beurteilung besonders auf die spezifische Situation der betroffenen Person Rücksicht zu nehmen.

Eine fachlich geeignete Person mit Spezialkenntnissen über die Erkrankung Epilepsie kann als Vertrauensperson der/des Betroffenen in die Beurteilung mit einbezogen werden.

Tagebuchartige Aufzeichnungen der Betroffenen, die die individuelle Situation veranschaulichen, dienen zur Einschätzung und Objektivierung der Einsatzfähigkeit. Bei der Beurteilung sind ethische und datenschutzrechtliche Aspekte besonders zu berücksichtigen.

Servicehunde für Menschen mit anderen neurologischen Erkrankungen und/oder Mehrfachbehinderungen sind entsprechend der Prüfungsordnung auf ihr Sozial-/Umweltverhalten und Gehorsam zu prüfen. Im Bereich Arbeits-/Anzeigeverhalten sind individuelle auf den persönlichen Bedarf der Betroffenen angepasste Hilfsleistungen zu definieren und der Prüfstelle vorab bekanntzugeben. Es obliegt der Prüfstelle zusätzliche Hilfsleistungen zu definieren und zu prüfen.

2) Bewertungskriterien für Service- und Signalhunden ¹⁾

Mit A/A* ist eine Leistung zu beurteilen, wenn sie exakt nach den vorgegebenen Ausführungsbestimmungen ausgeführt wird.

Mit B/B* ist eine Leistung zu beurteilen, wenn sie von den vorgegebenen Ausführungsbestimmungen geringfügig abweicht, die Sicherheit des Hundeführers jedoch nicht beeinträchtigt wird.

Mit C/C* ist eine Leistung zu beurteilen, wenn

- .) der Hundeführer mehr als drei Kommandos zur Durchführung der Übung benötigt
- .) der Hundeführer auf den Hund physisch (durch Leinenruck etc.) oder auf den Blindenführhund mit dem Stock (sperrern) einwirkt
- .) die Sicherheit des Hundeführers durch gesundheitsgefährdende oder lebensbedrohliche Situationen nicht mehr gewährleistet ist bzw. wenn die zu erbringende Leistung nicht erbracht wird

Wenn eine fettgedruckte Leistung mit C/C* beurteilt wird, hat die Beurteilung mit dem Vermerk „Verwendbarkeit nicht gegeben“ zu erfolgen und die gesamte Prüfung ist zu wiederholen.

Werden von einem der beiden Sachverständigen mehr als drei der verbleibenden Leistungen sämtlicher Sparten mit C/C* beurteilt, ist die Beurteilung gleichfalls mit dem Vermerk „Verwendbarkeit nicht gegeben“ vorzunehmen und die gesamte Prüfung ist zu wiederholen.

¹⁾ Die Funktionsbezeichnungen gelten bei den Ausführungsbestimmungen sinngemäß auch in der weiblichen Form.

3) Ausführungsbestimmungen ¹⁾

3.1 Sozial-/Umweltverhalten von Service- und Signalhunden

3.1.1 Umweltsicherheit allgemein

Es ist ein umweltneutrales, von allgemeinen Umwelteinflüssen nicht beeinflussbares Verhalten des Hundes gefordert. Nervöse und überzogene Reaktionen sind negativ zu bewerten.

Leistungsstufe A/A*: Zeigt sich der Umwelt gegenüber neutral und aufgeschlossen
Leistungsstufe B/B*: Zeigt Beeinträchtigung, Führfähigkeit bzw. Einsatzbereitschaft ist jedoch weiterhin gegeben.

Leistungsstufe C/C*: Zeigt Überreaktionen (in der jeweiligen Situation negative Reaktion wie z.B. Meideverhalten, übermäßiges Subordinationsverhalten etc.), Verwendbarkeit nicht mehr gegeben. Durch Unsicherheiten stark beeinträchtigtes Serviceverhalten..

3.1.2 Verhalten auf glatten Böden

Der Hund soll sich auf glatten Böden (Holz-, Steinböden etc.) unbefangen und sicher bewegen.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung des Führverhaltens bzw. der Einsatzbereitschaft

Leistungsstufe B/B*: Leichte Unsicherheit, führt angespannt bzw. verkrampft

Leistungsstufe C/C*: Sperrt, verweigert Führleistung

3.1.3 Verhalten auf Gitterrost

Der Hund soll sich auf Gitterrosten, wie bei Geschäftseingängen üblich, unbefangen bewegen.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung des Führverhaltens bzw. der Einsatzfähigkeit

Leistungsstufe B/B*: Leichte Unsicherheit, führt angespannt

Leistungsstufe C/C*: Sperrt, verweigert jegliche Führleistung

3.1.4 Ein- und Aussteigen bei Liften

Der Hund hat unangeleint bzw. mit der Leine im Maul neben dem Hundeführer zu warten, bis sich der Lift öffnet. Falls es die Platzverhältnisse erlauben, sollte er den Lift neben dem Hundeführer betreten. Ist dies nicht möglich, hat er den Lift rasch vor dem Hundeführer zu betreten und zu bleiben, so dass der Hundeführer gegebenenfalls die Türe blockieren kann. Wenn der Lift sehr eng ist, kann der Hund bei Rollstuhlfahrern die Vorderpfoten auf den Schoß des Hundeführers legen, so

dass er sehr wenig Platz einnimmt. Beim Aussteigen hat der Hund dem Hundeführer, sofern möglich, neben zu folgen, ansonsten rasch hinter dem Hundeführer den Lift zu verlassen. Bemerkt der Hundeführer, dass der Hund möglicherweise eingeklemmt werden könnte, hat er die Lifttüren zu blockieren.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung der Verwendbarkeit, der Hund handelt entsprechend der Ausführungsbestimmungen

Leistungsstufe B/B*: Unsicherheit, steigt nur verzögert ein oder aus

Leistungsstufe C/C*: Verweigert das Ein- bzw. Aussteigen, läuft weg

3.1.5 Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Hund sollte sich ruhig und ausgeglichen verhalten. Ablegen bzw. Hinsetzen, ohne dabei andere Fahrgäste zu belästigen, darf aber seine Stellung (Liegen, Sitzen, Stehen) auf dem zugewiesenen Platz verändern.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung der Verwendbarkeit, neutral gegenüber der Umwelt, verhält sich ruhig, bleibt liegen/sitzen.

Leistungsstufe B/B*: Unsicherheit, belästigt andere Fahrgäste, bleibt nicht liegen/sitzen

Leistungsstufe C/C*: Sperrt, verweigert das öffentliche Verkehrsmittel zu betreten, panikartiges Verhalten im Verkehrsmittel.

3.1.6 Ein – und Aussteigen bei Kraftfahrzeugen bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Hund hat neben dem Hundeführer zu warten, bis die Tür geöffnet bzw. die Rampe ausgefahren ist. Falls er noch nicht ohne Leine ist, wird er abgeleint, begibt sich auf ein Hörzeichen (zb. „voran“) in das Kraftfahrzeug bzw. Verkehrsmittel und setzt oder legt sich dort nieder (Hörzeichen ist erlaubt). Dann begibt sich der Hundeführer in das KFZ, und platziert den Hund auf den für die Fahrt gewünschten Platz, falls sich dieser noch nicht dort befindet. Zum Aussteigen wird der Hund im Fahrzeug abgestellt oder abgelegt. Er hat dort zu warten, bis der Hundeführer das Fahrzeug verlassen hat und ihn abrufft. Dann hat er sofort und auf dem kürzesten Weg zum Hundeführer zu kommen. Anschließend wird der Hund angeleint.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung der Verwendbarkeit, der Hund handelt entsprechend der Ausführungsbestimmungen

Leistungsstufe B/B*: Unsicherheit, steigt nur verzögert ein oder aus

Leistungsstufe C/C*: Verweigert das Ein- bzw. Aussteigen, läuft weg

3.1.7 Verhalten in einem Auto

Der Hund sollte sich ruhig und ausgeglichen verhalten. Ablegen bzw. Hinsetzen, ohne dabei den Lenker oder sonstige Mitfahrer zu belästigen. Der Hund ist jedenfalls ordnungsgemäß zu sichern.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung der Verwendbarkeit, neutral gegenüber der Umwelt, verhält sich ruhig, bleibt liegen/sitzen.

Leistungsstufe B/B*: Unsicherheit, belästigt den Lenker oder sonstige Mitfahrer, bleibt nicht liegen/sitzen

Leistungsstufe C/C*: Sperrt, verweigert in das Auto einzusteigen, steigt aus dem Auto ohne Kommando aus, panikartiges Verhalten im Auto.

3.1.8 Verhalten gegenüber Artgenossen

Neutrales Verhalten erwünscht, Aggression und übermäßige Subordination nicht erwünscht. Führverhalten soll nicht beeinträchtigt werden.

Leistungsstufe A/A*: Freundlich bis neutral gegenüber Artgenossen, Führverhalten bzw. Einsatzfähigkeit nicht beeinträchtigt.

Leistungsstufe B/B*: Weist Unsicherheiten auf. Anzeichen von artspezifischen Kommunikationsproblemen.

Leistungsstufe C/C*: Bei Ansigtig werden eines Artgenossen zeigt der AH starke Angst oder reagiert aggressiv.

3.1.9 Verhalten gegenüber Tieren

Neutrales Verhalten erwünscht, Aggression und übermäßige Unterwerfung nicht erwünscht.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung., neutral gegenüber anderen Tieren.

Leistungsstufe B/B*: Zeigt Unsicherheiten. Führverhalten bzw. Einsatzfähigkeit gewährleistet.

Leistungsstufe C/C*: Bei Ansigtigwerden eines Tieres ist das Führverhalten bzw. die Einsatzfähigkeit nicht mehr gewährleistet. Ist sehr aggressiv, zeigt starken Beutetrieb oder starke Angst. Steht nicht mehr unter der Kontrolle des Hundeführers.

3.1.10 Verhalten gegenüber Menschen

Neutrales Verhalten erwünscht, Aggression und übermäßige Unterwerfung nicht erwünscht.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung des Führhaltens und der Verwendbarkeit, neutral gegenüber Menschen.

Leistungsstufe B/B*: Anzeichen (siehe Körpersprache) von Kommunikationsproblemen. (zeigt Unsicherheiten. in Form von Meideverhalten oder Aggression) Führverhalten bzw. Einsatzfähigkeit noch gegeben.

Leistungsstufe C/C*: Starke Angst, starke Aggression. Führverhalten bzw. Verwendbarkeit nicht mehr gegeben

3.1.11 Reaktion des Hundes auf spezifische Bewegungsmuster von Menschen/des Hundeführers

Neutrales, aufmerksames Verhalten ist erwünscht, Aggression und übermäßige Unterwerfung nicht erwünscht.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung der Verwendbarkeit, neutral gegenüber Menschen.

Leistungsstufe B/B*: Anzeichen (siehe Körpersprache) von Kommunikationsproblemen. (zeigt Unsicherheiten. in Form von Meideverhalten oder Aggression) Verwendbarkeit noch gegeben.

Leistungsstufe C/C*: Starke Angst, starke Aggression. Verwendbarkeit nicht mehr gegeben

3.1.12 Reaktion auf Geräuschquellen

Schaut interessiert in die Richtung, aus der das Geräusch kommt. Bleibt unbeeindruckt.

Leistungsstufe A/A*: Keine Beeinträchtigung der Verwendbarkeit.

Leistungsstufe B/B*: Anzeichen (siehe Körpersprache) von Unsicherheit.

Leistungsstufe C/C*: Starke Angst, starke Aggression.

3.1.13 Springen auf einen Pflögetisch

Auf das Hörzeichen "hopp" hat der Hund auf den Pflögetisch zu springen und dort die vom Hundeführer jeweils angeordneten Positionen einzunehmen.

Leistungsstufe A/A*: Hund befolgt die Anweisungen prompt.

Leistungsstufe B/B*: Anzeichen (siehe Körpersprache) von Unsicherheit, braucht ein zweites Signal um den Anweisungen Folge zu leisten

Leistungsstufe C/C*: braucht mehrere Signale um der Anweisung Folge zu leisten, springt nicht auf den Tisch

3.2 Gehorsam von Service- und Signalhunden

3.2.1 Leinenführigkeit und Freifolge

Von der Grundstellung (Grundstellung STEH oder SITZ ist vor Beginn der Unterordnungsübungen bekannt zu geben) aus hat der angeleinte / frei folgende Hund seinem Hundeführer auf ein frei wählbares Signalzeichen zu folgen. Das Signalzeichen hat innerhalb der Prüfung immer gleich zu lauten. Der Hund soll dabei von Rechtshändern an der linken Seite, von Linkshändern an der rechten Seite des Hundeführers (des Rollstuhls) an lockerer Leine/in Freifolge geführt werden. Signalzeichen dürfen beim Abgang, bei Richtungsänderungen, bei Wendungen und beim Halten gegeben werden. Ablenkungen wie Personengruppen sind vorgesehen. Die vom Beurteiler vorgegebene Wegstrecke hat mindestens zwei Richtungsänderungen zu beinhalten. Ebenso sind Wechsel im Tempo zu zeigen. Die Führseite muss vor Beginn der Prüfung der Kommission bekanntgegeben werden. Ebenso sind die gewählten Signalzeichen und etwaige andere Besonderheiten vor Beginn bekanntzugeben. Dies ist sinngemäß auch für alle weiteren Übungen zutreffend. Bei Rollstuhlfahrern hat der Hund die Leinenführigkeit und Freifolge auf beiden Seiten zu zeigen

Leistungsstufe A: Hund bewegt sich auf der linken (bzw. rechten) Kniehöhe des Hundeführers, arbeitet konzentriert.

Leistungsstufe B: Hund prescht leicht vor oder bleibt zurück, mehrmalige Hörzeichen, ist abgelenkt.

Leistungsstufe C: Hund lässt sich nur durch Leineneinwirkung führen.

3.2.2 Absetzen des Hundes

Aus dem normalen Schritt wird der Hund mit einem Signalzeichen parallel zur Gehrichtung (beim Rollstuhl parallel zur Fahrtrichtung) zum Absetzen veranlasst. Der Hundeführer geht bzw fährt anschließend noch 10 Schritte in gerader Richtung weiter, macht eine Kehrtwendung und begibt sich anschließend zu seinem Hund. Dieser sollte in der Sitzstellung verbleiben.

Leistungsstufe A: Hund führt das Kommando ohne Verzögerung aus

Leistungsstufe B: Die Übung wird verzögert ausgeführt, mehrmaliges Kommando und körperliche Einwirkung erforderlich, Übungswiederholung.

Leistungsstufe C: Hund bleibt nicht sitzen, steht auf, bewegt sich zum Hundeführer

3.2.3 Herankommen aus der Platzposition

Aus dem normalen Schritt wird der Hund mit einem Signalzeichen parallel zur Gehrichtung (beim Rollstuhl parallel zur Fahrtrichtung) zum Abliegen veranlasst. Der Hundeführer geht anschließend noch 10 Schritte in gerader Richtung weiter und dreht sich zum Hund hin. Auf Anordnung des Beurteilers darf der Hundeführer seinen Hund aus der Platzposition heranzurufen. Dieser hat sich auf das Signalzeichen dem Hundeführer in schneller Gangart zu nähern und mit dem Hundeführer Kontakt aufzunehmen. Auf neuerliche Anordnung des Beurteilers ist der Hund in Grundstellung zu nehmen.

Leistungsstufe A: Hund führt das Kommando ohne Verzögerung aus

Leistungsstufe B: Die Übung wird verzögert ausgeführt, mehrmaliges Kommando und körperliche Einwirkung erforderlich, Übungswiederholung.

Leistungsstufe C: Hund bleibt nicht liegen, steht auf, bewegt sich zum Hundeführer, ab dem 4. Kommando,

3.2.4 Ablegen des Hundes 5 Min auf Sicht mit Ablenkung im Gebäude

Der Hundeführer legt seinen Hund an einem von ihm gewählten Ort mit einem Signalzeichen ab und begibt sich anschließend auf Anordnung des Beurteilers zu der ihm vom Beurteiler bezeichneten Örtlichkeit. Sollte der Platz so gewählt sein, dass die Sicherheit des Hundes nicht gewährleistet ist, wird der zu Prüfende von der Prüfungsaufsicht darauf aufmerksam gemacht, dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Bewertung des Hundes, wohl aber in der Bewertung des Gesamteindrucks. Der Hund hat ohne jegliche Einwirkung seines Hundeführers maximal 5 Minuten liegen zu bleiben. Der Beurteiler begibt sich zum Hundeführer und bringt diesen zu seinem Hund zurück. Umweltbedingte Ablenkungen sind erwünscht.

Leistungsstufe A: Hund führt das Kommando ohne Verzögerung aus und bleibt bis zum Eintreffen des Hundeführers liegen.

Leistungsstufe B: Die Übung wird verzögert ausgeführt, mehrmaliges Kommando und körperliche Einwirkung erforderlich, Übungswiederholung.

Leistungsstufe C: Hund bleibt nicht liegen, steht auf, bewegt sich zum Hundeführer, ab dem 4. Kommando

3.2.5 Freilauf

Der Hund wird mit einem Signalzeichen freigegeben und darf sich unbeeinträchtigt bewegen. Die Distanz ist vorab mit dem Hundeführer abzuklären, der Hund sollte jedenfalls in Kontrolldistanz bleiben.

Leistungsstufe A: Hund führt das Kommando ohne Verzögerung aus

Leistungsstufe B: Die Übung wird verzögert ausgeführt, mehrmaliges Kommando erforderlich, lebt Bewegungsdrang

nicht aus und bleibt in der Nähe des Hundeführers

Leistungsstufe C: Kann sich nicht entfalten, löst sich nicht einmal Ansatzweise vom Hundeführer

3.2.6 Abrufen aus Freilauf

Der Hundeführer ruft den Hund mit einem Signalzeichen ab. Der Hund hat sich dem Hundeführer freudig und ohne Verzögerung zu nähern und sofort Kontakt mit dem Hundeführer aufzunehmen.

Leistungsstufe A: Bewertungskonforme Ausführung der Übung. Lässt sich durch Umwelteinflüsse nicht ablenken

Leistungsstufe B: Der Hund reagiert mit Verzögerung, kommt nicht auf der Direkten Linie, ist ablenkbar, nimmt nicht Kontakt auf.

Leistungsstufe C: Der Hund ignoriert mehrere Kommandos des Hundeführers

3.2.7 Voransenden und Stoppsignal

Von der Grundstellung aus geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund in der ihm angewiesenen Richtung geradeaus, auf Anweisung des Prüfers sendet der Hundeführer seinen Hund in gerader Richtung weiter, Hör- und Sichtsignals sind erlaubt. Der Hund entfernt sich vom Hundeführer geradlinig. Nach etwa 10 Metern wird der Hund durch ein weiteres Signal vom Hundeführer gestoppt. Der Hund soll sich dabei zum Hundeführer hindrehen, die Position die der Hund einnehmen soll eine stehende sein.

Leistungsstufe A: Hund führt das Kommando ohne Verzögerung aus

Leistungsstufe B: Die Übung wird verzögert ausgeführt, mehrmaliges Kommando erforderlich, der Hund bleibt nach wenigen Schritten stehen, der Hund nimmt eine andere Position ein.

Leistungsstufe C: Kann sich nicht entfalten, löst sich nicht einmal Ansatzweise vom Hundeführer, läuft weg

3.3 Arbeitsverhalten des Servicehundes (SH)

3.3.1 Öffnen/Schließen von Türen

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Raum bewegen und hat (3 dementsprechend adaptierte) Türen auf das vorgesehene Signal des Hundeführers verzögerungsfrei zu öffnen und zu schließen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Ausführung des Kommando erfolgt verzögert oder nach mehrmaliger Wiederholung des Kommandos.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund führt das Kommando nicht aus.

3.3.2 Betätigung von Lichtschaltern

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Raum bewegen und hat (3 dementsprechend adaptierte) Lichtschalter auf dem dafür vorgesehenen Signal des Hundeführers gezielt zu betätigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Ausführung des Kommando erfolgt verzögert oder nach mehrmaliger Wiederholung des Kommandos.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund führt das Kommando nicht aus.

3.3.3 Bringen von nicht namentlich bekannten Gegenständen (Kugelschreiber, Geldscheine, Münzen etc.)

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Raum bewegen und hat dem Hundeführer die im Raum befindlichen Gegenstände auf durch das vorgesehene Signal des Hundeführers verzögerungsfrei zu bringen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Beurteilungsaufgabe erfolgt verzögert oder nach mehrmaligem Kommanden.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund bringt die Gegenstände nicht.

3.3.4 Bringen von namentlich bekannten Gegenständen (Fernbedienung, Mobiltelefon, Schlüssel etc.)

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Raum bewegen und hat dem Hundeführer die im Raum befindlichen Gegenstände mit dem speziell dafür vorgesehenen Signal für den Hundeführer besondere, wichtige, immer wieder benötigte Dinge zu bringen. Z:B bring Telefon, hols Packerl (= praxisbezogen das Notfallpaket mit Medikamenten darin) hol die Schlüssel.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Beurteilungsaufgabe erfolgt verzögert oder nach mehrmaligem Kommanden.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund bringt die Gegenstände nicht

3.3.5 Tragen von Packtaschen

Der Hund hat auf Kommando des Hundeführers tierschutzkonform bestückte Packtaschen ohne Beeinträchtigung der sonstigen Arbeitsleistung zu tragen. Die Packtaschen sind dem Hund vom körperlich beeinträchtigten Hundeführer anzulegen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Das Tragen der Packtaschen erfolgt nach Verzögerung und/oder nach mehrmaligen Kommanden.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund verweigert das Tragen der Packtaschen.

3.3.6 Ziehen des Rollstuhls in die unmittelbare Nähe des Hundeführers

Der Hund soll mit dem dafür vorgesehenen Signal den Rollstuhl in die unmittelbare Nähe des HF ziehen, sodass der HF den Rollstuhl greifen kann. Am Rollstuhl muss eine Zugmöglichkeit angebracht sein, die der Hund fassen kann.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Das Ziehen des Rollstuhls erfolgt verzögert oder nach mehrmaliger Wiederholung des Kommandos.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund verweigert das Ziehen des Rollstuhls.

3.3.6 Ausführen sämtlicher Kommandos unter Ablenkung

Während der Ausführung der vorstehend angeführten Beurteilungskriterien sind normale umweltbedingte Ablenkungen (wie zb. läuten eines Telefons, laufendes Radio oder TV etc.) zu setzen. Der Hund handelt korrekt, wenn er sich dadurch nicht in seiner Aufgabe ablenken lässt.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die weitere Ausführung der Beurteilungsaufgabe wird erst nach Wiederholung der Kommandos erreicht.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund verweigert während oder nach der Ablenkung die weitere Ausführung der Beurteilungsaufgabe.

3.3.7 Überqueren von Straßen

Der Hund hat gemeinsam mit seinem Hundeführer, die Straße/Fahrbahn, gemäß dem Tempo und dem Vermögen des Hundeführers zu überqueren. Der Hund hat sich seinem Hundeführer anzupassen.

Leistungsstufe A: Der Hund überquert mit dem Hundeführer die Straße/Fahrbahn korrekt

Leistungsstufe B: Der Hund pendelt, quert verzögert, zeigt Unsicherheiten

Leistungsstufe C: Der Hund verweigert das Überqueren der Straße

3.3.8 Individuelle Hilfsleistungen

Spezielle individuelle und behinderungsspezifische Hilfsleistungen sind durch den Hundeführer vorab zu definieren und der Prüfstelle mit einer möglichst genauen Beschreibung bekanntzugeben. Die Bewertung erfolgt sinngemäß.

Leistungsstufe A: Die Übung wird entsprechend der Beschreibung und Anforderung korrekt ausgeführt.

Leistungsstufe B: Die Übung wird verzögert bzw. ungenau ausgeführt

Leistungsstufe C: Die Ausführung der Übung wird verweigert.

3.4. Teamverhalten Hundeführer/Servicehund (SH)

3.4.1 Gesamteindruck des Teams

Hund und Hundeführer sollten ein harmonisches Team bilden und im Wesen und Temperament übereinstimmen. Der Hundeführer soll das absehbare Verhalten des Hundes bereits im Ansatz erkennen und einschätzen können.

- Leistungsstufe A: Der Hundeführer vertraut seinem Hund. Der Servicehund arbeitet freudig und aufmerksam.
- Leistungsstufe B: Der Hundeführer zeigt leichte Unsicherheiten, vertraut dem Servicehund nicht im vollem Umfang und vergewissert sich über das Arbeitsverhalten des Servicehundes, der Servicehund arbeitet unsicher und gedrückt.
- Leistungsstufe C: Hundeführer vertraut dem Hund nicht, Assistenzhund setzt Ersatzhandlungen und arbeitet desorientiert, Team harmonisiert nicht.

3.4.2 Einwirkung auf den Hund (verbal/non verbal)

Der Hundeführer sollte ausreichend loben und angemessen korrigieren

- Leistungsstufe A: Der Hundeführer lobt den Hund ausreichend und korrigiert den Hund prompt, Verknüpfungen mit Lob und Korrektur sind für den Assistenzhund nachvollziehbar.
- Leistungsstufe B: Lob und Korrekturen des Hundes erfolgen zeitverzögert
- Leistungsstufe C: Lob und Korrekturen werden unterlassen oder erfolgen ohne Grund. Korrekturen werden nicht tierschutzkonform durchgeführt.

3.4.3 Motivierbarkeit des Hundes

Der Hund sollte freudig arbeiten und dem Hundeführer gegenüber aufmerksam sein

- Leistungsstufe A: Der Servicehund arbeitet freudig, reagiert schnell und verlässlich auf Kommandos
- Leistungsstufe B: Der Servicehund arbeitet freudlos, spricht auf Motivation nur mäßig an.
- Leistungsstufe C: Der Servicehund lässt sich nur mit großem Aufwand motivieren.

3.4.4 Reaktion des Servicehundes auf den Hundeführer

Der Servicehund sollte mit dem Hundeführer eine Einheit bilden. Der Servicehund sollte dem Hundeführer freudig begegnen.

- Leistungsstufe A: Das Team harmonisiert hervorragend.
- Leistungsstufe B: Servicehund tritt dem Hundeführer gegenüber unsicher auf.

Leistungsstufe C: Servicehund geht dem Hundeführer nur langsam zu, starkes Misstrauen.

3.4.5 Reaktion des Hundeführers auf das Arbeitsverhalten des Servicehundes

Der Hundeführer sollte konzentriert mit dem Servicehund gehen und auf das Arbeitsverhalten des Servicehundes sofort reagieren.

Leistungsstufe A: Hundeführer reagiert schnell und sicher

Leistungsstufe B: Hundeführer ist manchmal unkonzentriert, reagiert verzögert auf das Arbeitsverhalten des Servicehundes

Leistungsstufe C: Hundeführer irritiert den Servicehund in seiner Arbeit massiv.

3.5 Anzeigeverhalten des Signalhundes für Menschen mit Hörbehinderung (SIGH)

3.5.1 Klopfen bei Türe anzeigen

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Raum bewegen und hat dem Hundeführer das Klopfzeichen unmittelbar und auf die vorher angekündigte Art und Weise anzuzeigen. Der Hundeführer und die Sachverständigen befinden sich unterhaltend im Raum.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligem Klopfen.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt die Klopfzeichen nicht an.

3.5.2 Türglocke anzeigen

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Raum bewegen und hat dem Hundeführer die Türglocke unmittelbar und auf die vorher angekündigte Art und Weise anzuzeigen. Der Hundeführer und die Sachverständigen befinden sich unterhaltend im Raum.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligem Läuten.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt das Läuten nicht an.

3.5.3 Telefonanruf (SMS) innerhalb von Gebäude anzeigen

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Raum bewegen und hat dem Hundeführer das im Raum befindliche Festnetz-/Mobiltelefon unmittelbar und auf die vorher angekündigte Art und Weise anzuzeigen. Der Hundeführer und die Sachverständigen befinden sich unterhaltend im Raum.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligem Läuten.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt das Läuten nicht an.

3.5.4 Telefonanruf (SMS) außerhalb von Gebäude anzeigen

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei bewegen und hat dem Hundeführer das bei ihm befindliche Mobiltelefon unmittelbar und auf die vorher angekündigte Art und Weise anzuzeigen.

Der Hund muss dabei in der Lage sein das Läuten bei hohem Umweltgeräuschpegel auch zu hören. Bei sehr hohem Geräuschpegel ist die Übung in einer dafür geeigneten Umgebung zu wiederholen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligem Läuten.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt das Läuten nicht an.

3.5.5 Computersignale anzeigen (individuelle Anforderung)

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Raum bewegen und hat dem Hundeführer das Signal des im Raum befindlichen Computers unmittelbar auf die vorher angekündigte Art und Weise anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligen Signalen.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt die Signale nicht an.

3.5.6 Anzeige eines Feuermelders/Sirenensignals

Der Hund hat dem Hundeführer den Feuermelder/das Sirenensignal unmittelbar auf die vorher angekündigte Art und Weise anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligen Signalen.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt die Signale nicht an.

3.5.7 Anzeige von Haushaltsgeräten (individuelle Anforderung)

Der Hund hat dem Hundeführer das Signal eines individuellen Haushaltsgerätes (zB. Kochtopf, Mikrowelle etc.) unmittelbar auf die vorher angekündigte Art und Weise anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligen Signalen.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt die Signale nicht an.

3.5.8 Anzeige von weinenden Säuglingen/Kleinkindern (individuelle Anforderung)

Der Hund hat dem Hundeführer das Weinen von Säuglingen/Kleinkindern unmittelbar auf die vorher angekündigte Art und Weise anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligen Signalen.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt die Signale nicht an.

3.5.9 Anzeigeverhalten wann der Name des Hundeführers gerufen wird

Der Hund hat dem Hundeführer das Rufen seines Namens unmittelbar auf die vorher angekündigte Art und Weise anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligen Rufen.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt das Rufen nicht an.

3.5.11 Von hinter dem Hundeführer kommende Geräusche anzeigen

Der Hund hat dem Hundeführer Geräusche, deren Ursprung im Bereich hinter dem Hundeführer liegt, anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaligem gleichartigen Geräuschen.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt das Geräusch nicht an.

3.5.12 Individuelle für den Hundeführer relevante Geräusche

Der Hund hat dem Hundeführer individuelle Geräusche, die für den Hundeführer relevant sind, anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Anzeige erfolgt verzögert oder nach mehrmaliger Wiederholung des Geräusches.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund zeigt das Geräusch nicht an.

3.5.13 Individuelle Hilfsleistungen

Spezielle individuelle und behinderungsspezifische Hilfsleistungen sind durch den Hundeführer vorab zu definieren und der Prüfstelle mit einer möglichst genauen Beschreibung bekanntzugeben. Die Bewertung erfolgt sinngemäß.

Leistungsstufe A: Die Übung wird entsprechend der Beschreibung und Anforderung korrekt ausgeführt.

Leistungsstufe B: Die Übung wird verzögert bzw. ungenau ausgeführt

Leistungsstufe C: Die Ausführung der Übung wird verweigert.

3.5.13 Teamverhalten Hundeführer/Signalhund (SIGH)

3.5.13.1 Gesamteindruck des Teams

Hund und Hundeführer sollten ein harmonisches Team bilden und im Wesen und Temperament übereinstimmen. Der Hundeführer soll das absehbare Verhalten des Hundes bereits im Ansatz erkennen und einschätzen können.

- Leistungsstufe A: Der Hundeführer vertraut seinem Hund, Signalhund Arbeitet aufmerksam und freudig.
- Leistungsstufe B: Der Hundeführer zeigt leichte Unsicherheiten, vertraut dem Signalhund nicht im vollem Umfang und vergewissert sich über das Anzeigeverhalten des Signalhundes, Signalhund arbeitet unsicher und gedrückt.
- Leistungsstufe C: Hundeführer vertraut dem Hund nicht, der Signalhund setzt Ersatzhandlungen und arbeitet desorientiert, Team harmonisiert nicht.

3.5.13.2 Einwirkung auf den Hund (verbal/non verbal)

Der Hundeführer sollte ausreichend loben und angemessen korrigieren

- Leistungsstufe A: Der Hundeführer lobt den Hund ausreichend und korrigiert den Hund prompt, Verknüpfungen mit Lob und Korrektur sind für den Assistenzhund nachvollziehbar.
- Leistungsstufe B: Lob und Korrekturen des Hundes erfolgen zeitverzögert
- Leistungsstufe C: Lob und Korrekturen werden unterlassen oder erfolgen ohne Grund. Korrekturen werden nicht tierschutzkonform durchgeführt.

3.5.13.3 Motivierbarkeit des Hundes

Der Hund sollte freudig arbeiten und dem Hundeführer gegenüber aufmerksam sein

- Leistungsstufe A: SIGH arbeitet freudig, reagiert schnell und verlässlich auf Kommandos
- Leistungsstufe B: SIGH arbeitet freudlos, spricht auf Motivation nur mäßig an.
- Leistungsstufe C: SIGH lässt sich nur mit großem emotionellem Aufwand motivieren.

3.5.13.4 Reaktion des Signalhundes (SIGH) auf den Hundeführer

Der Assistenzhund sollte mit dem Hundeführer eine Einheit bilden. Der SIGH sollte den Hundeführer freudig begegnen.

- Leistungsstufe A: Das Team harmoniert hervorragend.
- Leistungsstufe B: SIGH tritt dem Hundeführer gegenüber unsicher auf.
- Leistungsstufe C: SIGH geht dem Hundeführer nur langsam zu, starkes Misstrauen.

3.5.13.5 Reaktion des Hundeführers auf das Anzeigeverhalten des Signalhundes (SIGH)

Der Hundeführer sollte konzentriert mit dem Assistenzhund gehen und auf das Anzeigeverhalten des SIGH sofort reagieren.

- Leistungsstufe A: Hundeführer reagiert schnell und sicher
- Leistungsstufe B: Hundeführer ist manchmal unkonzentriert, reagiert verzögert auf das Anzeigeverhalten des Hundes
- Leistungsstufe C: Hundeführer kann das Anzeigeverhalten des SIGH nicht umsetzen

3.6 Anzeigeverhalten des Signalhundes für Menschen mit chronischen Erkrankungen – Diabetes (SIGD)

3.6.1 Anzeige einer bevorstehenden Hypoglykämie

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Umfeld des Hundeführers bewegen und hat die bevorstehende Hypoglykämie dem Hundeführer in Eigenverantwortung in der vorher bekanntgegebene Art und Weise verzögerungsfrei anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Ausführung des Anzeige erfolgt verzögert.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund setzt kein Anzeigeverhalten.

3.6.2 Anzeige einer bevorstehenden Hyperglykämie

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Umfeld des Hundeführers bewegen und hat die bevorstehende Hyperglykämie dem Hundeführer in Eigenverantwortung in der vorher bekanntgegebene Art und Weise verzögerungsfrei anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Ausführung des Anzeige erfolgt verzögert.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund setzt kein Anzeigeverhalten.

3.6.3 Nachtanzeige einer bevorstehenden Hypo-/Hyperglykämie

Der Hund darf sich während der Beurteilung frei im Raum des Hundeführers bewegen und hat die bevorstehende Hypo-/Hyperglykämie dem Hundeführer in Eigenverantwortung in der vorher bekanntgegebene Art und Weise verzögerungsfrei anzuzeigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Die Ausführung des Anzeige erfolgt verzögert.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund setzt kein Anzeigeverhalten.

Die Punkte 3.6.1 bis 3.6.3 können sinnvollerweise nicht vor Ort geprüft werden, da ein Nachweis des tatsächlichen Anzeigeverhaltens mit den momentan vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht über einen „Röhrchentest“ fundiert zu überprüfen sind. Bis zum vorliegen neuerer Erkenntnisse wird ersatzweise mit den Hundeführern ein Gespräch über die Art des Anzeigeverhaltens geführt und eine Dokumentation ist zur Prüfung mitzubringen.

3.6.4 Bringen einer Notfalltasche

Der Hund hat auf Kommando des Hundeführers die Notfalltasche zu bringen und in die Hand zu geben.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Das Bringen der Tasche erfolgt nach

Verzögerung und/oder nach mehrmaligen Kommanden.
Leistungsstufe C/C*: Der Hund verweigert das Bringen der Tasche.

3.6.6 Betätigen eines Notfallschalters

Der Hund hat auf Kommando des Hundeführers den Notfallschalter zu betätigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Der Hund betätigt den Notfallschalter erst nach
Wiederholung des Kommandos erreicht.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund verweigert die Betätigung des Notfallschalters.

3.6.7 Anzeigeverhalten bei Bewusstlosigkeit

Bei Bewusstlosigkeit hat der Hund ein adäquates Anzeigeverhalten zu setzen.

Leistungsstufe A/A*: Der Assistenzhund setzt ein adäquates Anzeigeverhalten.

Leistungsstufe B/B*: Anzeigeverhalten erst nach Verzögerung.

Leistungsstufe C/C*: Kein Anzeigeverhalten

3.6.8 Individuelle Hilfsleistungen

Spezielle individuelle und behinderungsspezifische Hilfsleistungen sind durch den Hundeführer vorab zu definieren und der Prüfstelle mit einer möglichst genauen Beschreibung bekanntzugeben. Die Bewertung erfolgt sinngemäß.

Leistungsstufe A: Die Übung wird entsprechend der Beschreibung und Anforderung korrekt ausgeführt.

Leistungsstufe B: Die Übung wird verzögert bzw. ungenau ausgeführt

Leistungsstufe C: Die Ausführung der Übung wird verweigert.

3.6.9 Teamverhalten Hundeführer/ Signalhundes für Menschen mit chronischen Erkrankungen – Diabetes (SIGD)

3.6.9.1 Gesamteindruck des Teams

Hund und Hundeführer sollten ein harmonisches Team bilden und im Wesen und Temperament übereinstimmen. Der Hundeführer soll das absehbare Verhalten des Hundes bereits im Ansatz erkennen und einschätzen können.

Leistungsstufe A: Der Hundeführer vertraut seinem Hund, SIGD arbeitet freudig und aufmerksam.

Leistungsstufe B: Der Hundeführer zeigt leichte Unsicherheiten, vertraut dem Assistenzhund nicht im vollem Umfang und vergewissert sich über das Anzeigeverhalten des Assistenzhundes, SIGD arbeitet unsicher und gedrückt.

Leistungsstufe C: Hundeführer vertraut dem Hund nicht, SIGD setzt

Ersatzhandlungen und arbeitet desorientiert, Team harmoniert nicht.

3.6.9.2 Einwirkung auf den Hund (verbal/non verbal)

Der Hundeführer sollte ausreichend loben und angemessen korrigieren

Leistungsstufe A: Der Hundeführer lobt den Hund ausreichend und korrigiert den Hund prompt, Verknüpfungen mit Lob und Korrektur sind für den Assistenzhund nachvollziehbar.

Leistungsstufe B: Lob und Korrekturen des Hundes erfolgen zeitverzögert

Leistungsstufe C: Lob und Korrekturen werden unterlassen oder erfolgen ohne Grund. Korrekturen werden nicht tierschutzkonform durchgeführt.

3.6.9.3 Motivierbarkeit des Hundes

Der Hund sollte freudig arbeiten und dem Hundeführer gegenüber aufmerksam sein

Leistungsstufe A: Assistenzhund arbeitet freudig, reagiert schnell und verlässlich auf Kommandos

Leistungsstufe B: Assistenzhund arbeitet freudlos, spricht auf Motivation nur mäßig an.

Leistungsstufe C: Assistenzhund lässt sich nur mit großem emotionellem Aufwand motivieren.

3.6.9.4 Reaktion des Assistenzhundes (SIGD) auf den Hundeführer

Der Assistenzhund sollte mit dem Hundeführer eine Einheit bilden. Der SIGD sollte den Hundeführer freudig begegnen.

Leistungsstufe A: Das Team harmoniert hervorragend.

Leistungsstufe B: Assistenzhund tritt dem Hundeführer gegenüber unsicher auf.

Leistungsstufe C: Assistenzhund geht dem Hundeführer nur langsam zu, starkes Misstrauen.

3.6.9.5 Reaktion des Hundeführers auf das Anzeigeverhalten des Assistenzhundes

Der Hundeführer sollte konzentriert mit dem SIGD gehen und auf das Anzeigeverhalten des Hundes sofort reagieren.

Leistungsstufe A: Hundeführer reagiert schnell und sicher

Leistungsstufe B: Hundeführer ist manchmal unkonzentriert, reagiert verzögert auf das Anzeigeverhalten des SIGD

Leistungsstufe C: Hundeführer kann das Anzeigeverhalten des SIGD nicht Umsetzen

3.7 Anzeigeverhalten des Signalhundes für Menschen mit Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen (SIGE)

Anfallsgeschehen jegliche Form können wissenschaftlich und ethisch vertretbar nicht vor Ort geprüft werden, da ein Nachweis des tatsächlichen Anzeigeverhaltens mit den momentan vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht über Ersatzmedien fundiert zu überprüfen sind. Bis zum Vorliegen neuerer Erkenntnisse wird ersatzweise mit den Hundeführern ein Gespräch über die Art des Anzeigeverhaltens geführt und eine Dokumentation ist zur Prüfung mitzubringen.

3.7.1 Bringen einer Notfalltasche

Der Hund hat auf Kommando des Hundeführers die Notfalltasche zu bringen und in die Hand zu geben.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Das Bringen der Tasche erfolgt nach Verzögerung und/oder nach mehrmaligen Kommanden.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund verweigert das Bringen der Tasche.

3.7.2 Betätigen eines Notfallschalters

Der Hund hat auf Kommando des Hundeführers den Notfallschalter zu betätigen.

Leistungsstufe A/A*: Der Hund handelt korrekt.

Leistungsstufe B/B*: Der Hund betätigt den Notfallschalter erst nach Wiederholung des Kommandos erreicht.

Leistungsstufe C/C*: Der Hund verweigert die Betätigung des Notfallschalters.

3.7.3 Anzeigeverhalten bei Bewusstlosigkeit

Bei Bewusstlosigkeit hat der Hund ein adäquates Anzeigeverhalten zu setzen.

Leistungsstufe A/A*: Der Assistenzhund setzt ein adäquates Anzeigeverhalten.

Leistungsstufe B/B*: Anzeigeverhalten erst nach Verzögerung.

Leistungsstufe C/C*: Kein Anzeigeverhalten

3.7.4 Individuelle Hilfsleistungen

Spezielle individuelle und behinderungsspezifische Hilfsleistungen sind durch den Hundeführer vorab zu definieren und der Prüfstelle mit einer möglichst genauen Beschreibung bekanntzugeben. Die Bewertung erfolgt sinngemäß.

Leistungsstufe A: Die Übung wird entsprechend der Beschreibung und Anforderung korrekt ausgeführt.

Leistungsstufe B: Die Übung wird verzögert bzw. ungenau ausgeführt

Leistungsstufe C: Die Ausführung der Übung wird verweigert

3.7.5 Teamverhalten Hundeführer/ Signalhundes für Menschen mit Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen (SIGE)

3.7.5.1 Gesamteindruck des Teams

Hund und Hundeführer sollten ein harmonisches Team bilden und im Wesen und Temperament übereinstimmen. Der Hundeführer soll das absehbare Verhalten des Hundes bereits im Ansatz erkennen und einschätzen können.

- Leistungsstufe A: Der Hundeführer vertraut seinem Hund, SIGE arbeitet freudig und aufmerksam.
- Leistungsstufe B: Der Hundeführer zeigt leichte Unsicherheiten, vertraut dem Assistenzhund nicht im vollem Umfang und vergewissert sich über das Anzeigeverhalten des Assistenzhundes, SIGE arbeitet unsicher und gedrückt.
- Leistungsstufe C: Hundeführer vertraut dem Hund nicht, SIGE setzt Ersatzhandlungen und arbeitet desorientiert, Team harmonisiert nicht.

3.7.5.2 Einwirkung auf den Hund (verbal/non verbal)

Der Hundeführer sollte ausreichend loben und angemessen korrigieren

- Leistungsstufe A: Der Hundeführer lobt den Hund ausreichend und korrigiert den Hund prompt, Verknüpfungen mit Lob und Korrektur sind für den Assistenzhund nachvollziehbar.
- Leistungsstufe B: Lob und Korrekturen des Hundes erfolgen zeitverzögert
- Leistungsstufe C: Lob und Korrekturen werden unterlassen oder erfolgen ohne Grund. Korrekturen werden nicht tierschutzkonform durchgeführt.

3.7.5.3 Motivierbarkeit des Hundes

Der Hund sollte freudig arbeiten und dem Hundeführer gegenüber aufmerksam sein

- Leistungsstufe A: Assistenzhund arbeitet freudig, reagiert schnell und verlässlich auf Kommandos
- Leistungsstufe B: Assistenzhund arbeitet freudlos, spricht auf Motivation nur mäßig an.
- Leistungsstufe C: Assistenzhund lässt sich nur mit großem emotionellem Aufwand motivieren.

3.7.5.4 Reaktion des Assistenzhundes (SIGE) auf den Hundeführer

Der Assistenzhund sollte mit dem Hundeführer eine Einheit bilden. Der SIGE sollte den Hundeführer freudig begegnen.

- Leistungsstufe A: Das Team harmoniert hervorragend.
- Leistungsstufe B: Assistenzhund tritt dem Hundeführer gegenüber unsicher auf.
- Leistungsstufe C: Assistenzhund geht dem Hundeführer nur langsam zu, starkes Misstrauen.

3.7.5.5 Reaktion des Hundeführers auf das Anzeigeverhalten des Assistenzhundes

Der Hundeführer sollte konzentriert mit dem SIGE gehen und auf das Anzeigeverhalten des Hundes sofort reagieren.

- Leistungsstufe A: Hundeführer reagiert schnell und sicher
- Leistungsstufe B: Hundeführer ist manchmal unkonzentriert, reagiert verzögert auf das Anzeigeverhalten des SIGE
- Leistungsstufe C: Hundeführer kann das Anzeigeverhalten des SIGE nicht umsetzen